

Offener Brief zur BVG-Reform: Eine faire und ausgewogene Reform

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,

In gut drei Wochen stimmen wir über die BVG-Reform ab. Die Debatte wird zunehmend unsachlich und die Gegner bringen im Wochentakt neue Zahlen und Vorwürfe in Umlauf.

Wir sind **Mitglieder der zuständigen Sozial- und Gesundheitskommission im Ständerat**, welche die Reform über ein Jahr lang erarbeitet hat. Es war anspruchsvoll, wir haben Dutzende von Berechnungen durch das BSV machen lassen. Zum Schluss ist ein breit abgestützter Kompromiss gelungen. Er wurde im Ständerat mit Stimmen von links bis rechts angenommen.

Zweifellos, die Reform ist im Detail herausfordernd. Weil die Arbeitsverhältnisse und Pensionskassen vielfältig und somit das Gesetz zur beruflichen Vorsorge (BVG) und seine Auswirkungen auf die einzelnen Rentnerinnen und Rentner komplex sind. Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind sich jedoch gewohnt, auch über komplizierte Vorlagen abzustimmen. Das Vertrauen in die Stimmberechtigten, die grossen Linien von Vorlagen zu sehen, macht unsere Demokratie aus. In den Grundzügen ist die Reform einfach und verständlich. Die BVG-Reform schafft:

- **Mehr Rente für Teilzeitangestellte, tiefe Einkommen, insbesondere für viele Frauen.**
- **Eine sichere und stabile zweite Säule für die Jungen.**
- **Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt für ältere Arbeitnehmende.**
- **Faire Rentenzuschläge für die Versicherten der Übergangsgeneration mit kleineren und mittleren Pensionskassen-Vermögen.**

Es gehört zur direkten Demokratie, dass Abstimmungskämpfe intensiv geführt werden. Was wir aktuell erleben, hat aber eine neue Dimension:

- Die Gegner machen über Wochen mit Zahlen Kampagne, welche sich als offenkundig falsch und irreführend herausstellen.
- Anstatt sich öffentlich für die Falschinformationen zu entschuldigen, stellen sie vier Wochen vor der Abstimmung die Zahlen des Bundesrats in Frage. Zahlen, die sie notabene in ihren Argumentarien bis heute selbst verwenden.
- Gleichzeitig stellen sie die absurde Behauptung auf, dass die bestehenden Rentnerinnen und Rentner negativ von der Reform betroffen sind. Das ist nachweislich falsch. **Alle laufenden Renten sind gesichert. Sie bleiben unangetastet.**

Die BVG-Reform ist ein gutschweizerischer Kompromiss. Kaum jemand ist restlos glücklich, aber unter dem Strich überwiegen die positiven Aspekte klar. Deshalb setzt sich eine sehr breite Allianz für die Vorlage ein. Das ist das Erfolgsgeheimnis der Schweizer Politik.

Die BVG-Reform modernisiert und sichert die 2. Säule und damit das Dreisäulensystem insgesamt. Sie ist fair und ausgewogen. Deshalb verdient sie an der Urne ein klares Ja.

Freundliche Grüsse

Johanna Gapany, Ständerätin FR / Maya Graf, Ständerätin BL / Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin TG / Erich Ettl, Ständerat OW / Alex Kuprecht, Alt-Ständerat SZ / Josef Dittli Ständerat UR / Pirmin Bischof Ständerat SO / Peter Hegglin, Ständerat ZG / Hannes Germann, Ständerat SH